

# 32. Volksschule BEZAU

Bewirtschaftung des Gemeinschaftsgartens, Beschäftigung mit Bepflanzung, Fruchtfolge und Bodendüngung, Verwertung der Ernten

## Kurzinfo:

Bundesland: **Vorarlberg**

Gemeinde: **Bezau**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **25.05.2016**

Anzahl der SchülerInnen: 75

Projektlaufzeit: **seit 2013 laufend**

Kontaktperson: **Annette Natter**



## Projektbeschreibung:

Im Jahr 2013 entstand die Idee eines Gemeinschaftsgartens in Bezau. Dahinter steht der Gedanke, ein Stück Boden im Zentrum von Bezau für die Dorfgemeinschaft und die Schulen zu öffnen. Es kam zu einem Zusammenschluss von • Privatpersonen • der ‚beschützenden Werkstätte‘ der Lebenshilfe • Obst- und Gartenbauverein ‚Gartenfreunde‘ • der Volksschule (später auch eine Gruppe der Mittelschule) • der Projekte "engagiert sein" und "Familie plus"

So ist ein Ort entstanden, der den Austausch von Gartenwissen und Erfahrungen unterstützt und der Kindern einen aktiven und verantwortungsvollen Zugang zur Umwelt vor der eigenen Haustüre bietet. Die dritten Klassen der Volksschule Bezau haben unter der fachmännischen Leitung von Isabella Moosbrugger Beete angelegt und bepflanzt. Es sind seit Beginn jeweils die Kinder der dritten Klassen im Bahnhofsgarten als Gartenp(ir)aten aktiv.

Die Vielfalt in der Bepflanzung, Fruchtfolge und Bodendüngung. Im ersten Jahr wurde der Gartenanteil der Volksschüler als Kartoffelacker bewirtschaftet. Im darauffolgenden Jahr wurde der Boden mit ver-



schiedenen Gemüsesorten und Blumen bepflanzt, um eine gute Fruchtfolge einzuhalten. Die Schülerinnen dieser Klassen stellten im Werkunterricht in diesem Frühjahr "Nützlingshotels" her, die zu Hause in ihren Gärten zu einer Vielfalt an nützlichen Insekten und Kleintieren beitragen sollen. Im heurigen Frühjahr wurde der Acker von den Schülerinnen und Lehrerinnen unter Anleitung wieder mit Schaufeln und Spaten bearbeitet und für die Bepflanzung vorbereitet. Nach und nach wird nun allerlei gepflanzt und gesät: Zwiebeln, Karotten, Weiß- und Blaukraut, Brokkoli, Blumenkohl, Kohlrabi, Stangen- und Buschbohnen Radieschen, Spinat und Salat und außerdem Sonnenblumen, Kapuzinerkresse, diverse Kräuter und Blütenstreifen für Bienen und Schmetterlinge. Zentrales Thema ist die biologische Bodenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur: Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch regelmäßige Zufuhr • organischer Masse wie Regenwurm- statt FäulnisKompost • Einsatz von natürlichem, organischem Dünger und Steinmehl • vielseitige Fruchtfolgen. Ein- bis zweimal im Monat treffen sich die Klassen mit Isabella im Garten, um etwa zwei Stunden lang allerlei Arbeiten zu erledigen. Themen wie Bodenaufbau, nachhaltige Bodenbewirtschaftung und -düngung werden auch im Unterricht behandelt und vertieft. Vielfalt in der Verwertung der Ernte: Das Kartoffeljahr wurde mit einem großen Kartoffelfest beendet. Jedes Kind konnte einen Sackeigener Kartoffeln mit nach Hause nehmen. Außerdem wurde Kräutertee produziert. Im zweiten Jahr wurden mit den Kindern Sauerkraut, Kräuteressig, Kräutersalz, Vitaminzucker und Lavendelsäckchen hergestellt und beim Elternsprechtag verkauft. Das Gemüse wurde frisch vom Garten mit nachhause gebracht. Die Ernte im heurigen Jahr steht noch bevor. Davor muss aber noch die Pflege des Gartens im Sommer organisiert werden. Dies erfordert auch in der Ferienzeit die verantwortungsvolle Mitarbeit der Kinder. Der Garten ist ein Paradebeispiel des gemeinsamen Tuns und vermittelt den Kindern pure Naturerfahrung, Wissen um Pflanzen, Pflegen und Ernten, sowie die Freude an der aktiven Lebensmittelproduktion. Der Wert der Regionalität und Frische von Nahrungsmitteln wird erfahren. Es soll dies ein langfristiges Projekt zur Bewusstseinsbildung sein, bei dem biologische Landwirtschaft und Biodiversität erlebt werden können. Durch das gemeinsame Gärtnern, Pflegen, Ernten und Essen erleben die Kinder den Jahreszyklus der Natur und der kultivierten Pflanzen mit allen Sinnen. Der Kreislauf vom Anpflanzen bis zum Essen wird nicht gelernt, sondern gespürt und erlebt. Die Freude der P(ir)aten im Bahnhofsgarten ist VIELFÄLTIG!

